



Judith Fegerl, encapsul, 2011, Landessammlung Niederösterreich; Foto © Judith Fegerl

PRESSEEINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG

JUDITH FEGERL 28.10. - 30.12.2022

Judith Fegerl (*1977 in Wien) arbeitet mit dem Material Energie. Ihre Skulpturen, architektonischen Interventionen und Raumzeichnungen verhalten sich wie Transformatoren und schalten sich in die Substanz des Ausstellungsraumes ein. Judith Fegerls Werk macht diese chronische Elektrizitätsabhängigkeit höchst eindringlich sichtbar, wenn sie etwa Metallarbeiten schafft, deren ganzer Zusammenhalt von Elektrizität abhängt, elektrische Schnittstellen des Ausstellungsortes angezapft werden oder Arbeiten - ganz autark - Strom erzeugen. Energie und Spannung wird in Objekte verdichtet, die den Skulpturenbegriff um einen alternativen Zustand erweitern, beunruhigende Zusammenhänge erzeugen und nicht zuletzt auch den menschlichen Körper in einer zunehmend dematerialisierten Umgebung reflektieren. Sie lebt und arbeitet in Wien.

* Nina Tabassomi, aus dem Text: Judith Fegerl, in charge, 2017

Ebenfalls präsentiert werden Werke von:

Hanna Besenhard/ Michael Jimenez/ Isi Rosenberg/ Luca Sabot/
Miriam Schenkirz/ Egor Urakov

Die Arbeiten sind im Rahmen der Lehrveranstaltung „Arbeiten mit Buntmetall“ von Judith Fegerl an der Universität für Angewandte Kunst Wien in der Abteilung Transdisziplinäre Kunst entstanden.

BURG HASEGG | MÜNZE HALL

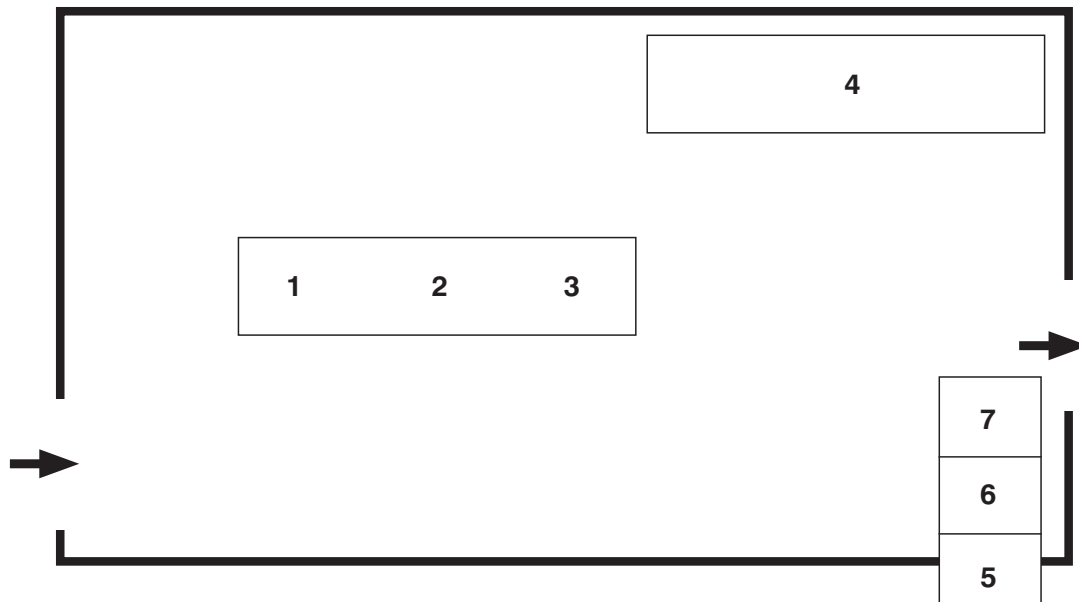
Burg Hasegg 6 . 6060 Hall in Tirol

www.im-vektor.com



steinmayr & co

Insurance Brokers GmbH



- 1 **Hanna Besenhard**
object of its own knowledge, 2022
>> www.hannabesenhard.com
- 2 **Egor Urakov**, candies, 2022
- 3 **Michael Jimenez**
3-fold, 2022
5-fold, 2022
>> @mchl_rj
- 4 **Luca Sabot**
drei Objekte, die sich mit Isolation
während der Covid-Pandemie
auseinandersetzen, 2020-2022
- die eigene Wohnung als Modell
- Diagramm der Spannung, Zug und
Gegenzug: Prozesse im Inneren des
Körpers
- rage room: Modell einer Maschine
über Wut und Hilflosigkeit
>> www.lucasabot.com
- 5 **Michael Jimenez**
Borromean axes, 2022
- 6 **Miriam Schenkirz**
Modell für die Rauminstallation „Bau
gestelle“, 2022
Baugespanne oder auch Bauprofile
markieren nicht nur Grenzen, sondern
visualisieren zugleich potenzielle Räume,
sie zeigen Visualisierungen von Häusern,
Wohnraum oder Anbauvorhaben und bil-

den ein konkretes Volumen. Sie werden
in der Schweiz eingesetzt und verweilen
bis zur rechtskräftigen Erledigung des
Baubewilligungs- und Allfälligen Be-
schwerdeverfahrens.
Diese Funktionselemente bilden Über-
gangsvolumen. Sie verweilen in ihrer
Konstruktion bis zum eigentlichen Bau.
Die Gestelle aus Metallstangen oder
Winkellatten stecken Raum ab, wer-
den zu Übergangsräumen. Die Modelle
aus Messing werden zu transportablen
schmuckhaften Markierungen, welche
immer wieder neu ausgesteckt und ge-
setzt werden können.
Sie bilden ein Archiv, ermöglichen einen
Denkraum - Variable, transportable Leer-
stellen welche nicht gleich Leerraum be-
deutet, sondern Möglichkeitsraum.
Der visualisierte Raum beginnt zu kippen
und die Grenze zwischen Realität und
Phantasie erscheint ins Wanken zu ge-
raten.
>> www.miriamschenkirz.de

7 **Isi Rosenberg**, ohne Titel (Angst), 2022